

POSUDEK BAKALÁŘSKÉ PRÁCE

Jméno a příjmení studenta:

Pavel KALMA

Název bakalářské práce:

Das Zusammenleben von Tschechen und Deutschen auf dem Gebiet Südböhmens in der Zwischenkriegszeit

Vedoucí bakalářské práce:

PhDr. Martin Junge, M.A. B.A.

Oponent bakalářské práce:

Dr.phil. Zdeněk Pecka

I. Cíl práce a jeho naplnění:

1. Cíl práce byl stanoven a naplněn v souladu s tématem
2. Cíl práce byl naplněn s drobnými nedostatky
3. Cíl práce byl adekvátní, ale jen částečně naplněný
4. Stanovený cíl nebyl naplněn

II. Struktura práce:

1. Logická, jasná a přehledná
2. Přiměřená
3. Uspokojivá
4. Nevhodná

III. Práce s literaturou:

1. Výborná: zvoleny a použity vhodné prameny v patřičném rozsahu, přesná práce s citacemi, kritická analýza zdrojů
2. Velmi dobrá práce s adekvátními prameny v patřičném rozsahu
3. Průměrná práce s literaturou
4. Slabá, chybná nebo nedostačující

IV. Prezentace a interpretace dat:

1. Systematická, logická prezentace, originální a důsledná interpretace
2. Velmi dobrá prezentace dat, úspěšný pokus o jejich interpretaci
3. Uspokojivá prezentace i interpretace dat
4. Neodpovídající prezentace, nedostatečná analýza výsledků

V. Formální stránka:

1. Odpovídá všem stanoveným požadavkům
2. Obsahuje drobné formální chyby
3. Nesplňuje některé zásadní požadavky
4. Nesplňuje většinu stanovených požadavků

VI. Jazyková úroveň práce:

- 1. Výborná**
2. Velmi dobrá
3. Dobrá
4. Podprůměrná

VII. Náročnost zpracování tématu:

- 1. Velmi vysoká**
2. Vysoká
3. Střední
4. Nízká

VIII. Přínosy práce:

- 1. Originální zpracování a názory, předkládá nová zjištění**
2. Práce je v daném oboru přínosná, ale neobsahuje originální a nová zjištění
3. Průměrné, omezené využití výsledků práce
4. Nedostatečné, práce nemá jasný přínos pro obor

Vyjádření vedoucí bakalářské práce:

Die vorgelegte Bachelorarbeit des Studenten Pavel Kalma hat ein Thema zum Gegenstande, zu dem vermeintlich schon alles gesagt ist: Das Zusammenleben von Tschechen und Deutschen.

Doch Pavel Kalmas Arbeit geht in die Tiefe und nimmt sich zuvörderst der Zwischenkriegszeit an und das begrenzt auf das Gebiet Südböhmens. Doch, der Autor schränkt sogleich ein, dass er dieser Aufgabe nicht Herr wurde, weil die Quellenlage allzu dürftig war. Das heißt nicht, dass die Bachelorarbeit deswegen dürftig wäre – ganz im Gegenteil. Im Umfange schon einer Diplomarbeit nahekommend beschreibt Pavel Kalma vom Allgemeinen ins Spezielle gehend die Geschichte des Zusammenlebens der Deutschen und Tschechen, um sich dann speziell der Region Südböhmen und der Entstehung des ersten tschechoslowakischen Staates zu widmen. Dies gelingt ihm in außerordentlich guter Weise. Dem Gutachter deutet alsbald: Hier schreibt ein profunder Kenner. Es ist deutlich zu merken, dass Pavel Kalma die Thematik voll beherrscht, beredt Zeugnis darüber legt das Kapitel zu den Geschehnissen um Gmünd und Weitra ab, wobei Kalma immer wieder auf die Geschichte rekurriert.

Im Kapitel über das Weitraer Land finden wir eine soziokulturelle Betrachtung der Lebensumstände verwoben mit den Versuchen der jungen Tschechoslowakei, die deutsche Bevölkerung einzugliedern, was angesichts der spannungsreichen Ereignisse und unter dem Drängen eines Anschlusses eine nahezu unmögliche Aufgabe war. Kalma spart nicht mit kritischen Aussagen, die nach Ansicht des Gutachters für eine wissenschaftliche Arbeit teils zu emotional gefärbt sind. Die Bachelorarbeit wird schließlich beschlossen mit dem Anschluss des Sudetenlandes und einem Ausblick auf die Nachkriegsereignisse, ohne diese jedoch zu diskutieren, was der Gutachter als positiv wertet – kann sich die geneigte Leserschaft so doch ein eigenes Bild machen und eine eigene Wertung der Ereignisse finden.

Die Bachelorarbeit entspricht allen gesetzten Normen im vollen Umfange. Die kleineren sprachlichen Ungenauigkeiten trüben den Lesefluss nur marginal. Hervorzuheben ist die Kultiviertheit der Sprache, welche angesichts der Textmenge und des doch schwierigen Themas nicht selbstverständlich ist. Es steht zu hoffen, dass sich Pavel Kalma der Thematik inskünftig weiter widmet und sich auch fernerhin als kritischer Denker in der Sache des Verhältnisses von

Deutschen und Tschechen betätigt. Die vorgelegte Arbeit ist jedenfalls ein sehr guter Grundstein dafür, sodass ich die Arbeit zur Verteidigung empfehle.

In der Verteidigung wollen Sie bitte auf nachstehende Aspekte eingehen:

- a) Auf Seite 11 erwähnen Sie, dass die Geschichte zweier Völker (Deutsche und Tschechen) über viele Jahrhunderte bis zum 20. Jahrhundert dauerte. Bedeutet das Ihrer Meinung nach, dass Deutsche und Tschechen heute keine Geschichte mehr haben oder aber, dass sie heute keine gemeinsame Geschichte mehr haben? Lassen sich Deutsche und Tschechen heute isoliert voneinander betrachten?
- b) Auf Seite 22 steht, dass die große deutsche Minderheit in der Tschechoslowakei genau das sei, was die Nationalsozialisten für ihre Pläne brauchten. Um welche Pläne handelt es sich konkret und welche Rolle spielt die Minderheit dabei?
- c) Auf Seite 32 finden wir den lapidaren Satz, dass die erste Vertreibung durchgeführt ward, wonach eine zweite, nach dem Kriege – unter umgekehrten Vorzeichen – folgen sollte, nachgerade als Fortsetzung der ersten. Kann man beide Ereignisse Ihrer Meinung nach vergleichen und im Zusammenhang sehen? Welche Begrifflichkeit erachten Sie heute als adäquat für die Geschehnisse in der Zeit von 1945 bis 1948-

**Bakalářskou práci posluchače Pavla Kalmy doporučuji k ústní obhajobě a navrhuji
hodnocení:**

- výborně -

Podpis vedoucí bakalářské práce:

Datum: 18.07.2022